

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Kulturwerkausschuss, KWA/003/ X	
Sitzung am : 30.10.2008	
Sitzungsort : Stadtmuseum Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende : 20:02

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:		
Vorsitzende/r	: gez.	Maren Plaschnick
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturwerkausschuss
Sitzungsdatum	: 30.10.2008

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Plaschnick, Maren

Teilnehmer

Andt, Bernd
Basarici, Naime
Berbig, Miro
Ebert, Annemarie
Gloger, Peter
Heyer, Gabriele
Oswald, Ute
Roeske, Ernst-Jürgen
Stockmann, Fritz-Jürgen
Voß, Friedhelm

Verwaltung

Füllgraf, Michael
George, Rüdiger
Junker, Marion
Richter, Gabriele
Thiele, Rajas
Trahm, Ursula

sonstige

Arndt, Peter

Kroeger, Stefan

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

**Mendel, Christoph
Stender, Emil**

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturwerkausschuss
Sitzungsdatum	: 30.10.2008

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 : B 08/0433

Wirtschaftsplan 2009 für das Kulturwerk Norderstedt

TOP 5 : M 08/0432

Produktplan des Kulturwerk Norderstedts ; hier: Sachstandsbericht

TOP 6 :

Kulturzentrum am See (Arbeitstitel) - Dauerbesprechungspunkt

TOP 7 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 7.1 :

Museumspädagogischer Bereich im Stadtmuseum

TOP 7.2 :

Kunst im öffentlichen Raum - Schulzentrum Nord

TOP 7.3 :

Projekt PULSE

TOP 7.4 :

Orchester der Musikschule Norderstedt

TOP 7.5 :

Seniorenweihnachtsfeiern 2008

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 8 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturwerkausschuss
Sitzungsdatum	: 30.10.2008

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Plaschnick, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit dann zehn Mitgliedern fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet sie das bürgerliche Mitglied, Herrn Roeske, auf die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Aufgaben.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Voß bittet um Umbenennung des Tagesordnungspunktes „Kulturzentrum am See (Arbeitstitel)“ in „Kulturwerk am See (Arbeitstitel)“.

Der Kulturwerkausschuss beschließt einstimmig bei einer Enthaltung die vorliegende Tagesordnung.

Abstimmung:

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: B 08/0433
Wirtschaftsplan 2009 für das Kulturwerk Norderstedt

Vor dem Beginn der Diskussion zum Wirtschaftsplan 2009 bittet Frau Ebert darum, den Wirtschaftsplan in erster Lesung zu behandeln und Fragen zu beantworten, eine Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu verschieben. Diese Verschiebung soll deshalb erfolgen, weil dem Wirtschaftsplan die vorgeschriebene Spartenrechnung fehlt. Hierüber besteht im Ausschuss Einvernehmen.

Herr Thiele erläutert dann seitenweise die Vorlage. Er bittet um Korrektur eines Fehlers. Entgegen der Aussage im Sachverhalt, ist der Wirtschaftsplan vom Kulturwerkausschuss und der Stadtvertretung zu beschließen.

Die Spartenrechnung ist dem Wirtschaftsplan deshalb nicht beigelegt worden, weil die Zahlen, die im Laufe der ersten Monate dieses Jahres erfasst worden sind, nicht aussagekräftig genug sind. Es handelt sich bei dem Wirtschaftsplan um übergeleitete Haushaltsansätze, die insbesondere auch die bisher im Haushalt vorhandenen Internen Verrechnungen beinhalten, die es in einem Wirtschaftsplan nicht mehr gibt. Die Spartenrechnung mit einem entsprechenden Hinweis wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

Frau Plaschnick bittet zukünftig um umfangreichere schriftliche Erläuterungen zum Wirtschaftsplan. Bei den auf Seite 1 genannten „unregelmäßigen Ausgaben“ handelt es sich um Ausgaben, die nur einmal jährlich und nicht regelmäßig monatlich geleistet werden.

Der verringerte Ansatz im Bereich „sonstige Erträge“ erklärt sich durch die Bereinigung um interne Verrechnungen. Entsprechende Bereinigungen ergeben sich bei den Ausgaben „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ sowie „gewährte Zuweisungen und Zuschüsse“. Es handelt sich hier insbesondere um Leistungsverrechnungen für die Inanspruchnahme von Räumen u.a. innerhalb der Fachbereiche, die im Haushalt als interne Verrechnungen dargestellt worden sind.

Der Ausschuss bittet um Ausweisung der Zahlen im Erfolgsplan mit den entsprechenden Vorzeichen, damit die Unterscheidung zwischen Erträgen und Aufwand deutlicher werden.

Bei den eingesetzten Zinserträgen handelt es sich um das Ergebnis der Verhandlung mit der Hausbank, wonach das Guthaben auf den beiden Girokonten verzinst wird.

Bei den Veränderungen der Erlösansätze von Räume und Organisation (R&O) sowie der Veranstaltungsgastronomie handelt es sich um Anpassungen an die Istwerte. Bei den Zuweisungen und Zuschüssen insbesondere um die Landes- und Kreiszuschüsse für die Musikschule. Der Aufwand für Energiekosten wurde an den tatsächlichen Bedarf sowie die angekündigten Preisveränderungen angepasst. Bei dem Aufwand für Reinigung handelt es sich nur um Reinigungsmittel. Die Kosten für die Durchführung der Reinigung, die durch den zentralen Reinigungsdienst der Stadt Norderstedt wahrgenommen wird, werden im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages berechnet.

Für 2009 und die Folgejahre ist der Verwaltungskostenbeitrag, der für die Inanspruchnahme von Leistungen der Stadt Norderstedt durch das Kulturwerk an die Stadt abzuführen ist, festgeschrieben. Über die Höhe des Verwaltungskostenbeitrages und die Inanspruchnahme der Leistungen laufen bereits Verhandlungen.

Herr Stockmann bittet um weitergehende Erläuterungen zu den Ansätzen im Erfolgsplan zur nächsten Sitzung.

Im Wirtschaftsplan sind 3.000.000 € an Baukosten für das Kulturzentrum am See

veranschlagt. Die Ausschussmitglieder bitten um Mitteilung, ob dieser Betrag auch in 2009 benötigt wird. Herr Thiele erläutert hierzu, dass die Abforderung der Mittel in Absprache zwischen dem Amt für Finanzen sowie der Stadtpark Norderstedt GmbH erfolgt. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel in 2009 verbraucht werden.

Frau Plaschnick fragt, ob es sich bei den im Finanzplan als „sonstige Auszahlungen“ veranschlagten 20.000 € um den Zuschuss an das Feuerwehrmuseum für den Einbau der Galerie handelt. Dies wird bejaht. Weiterhin fragt sie, ob dieser Betrag zusätzlich zur Verfügung steht oder innerhalb des Kulturwerks an anderer Stelle eingespart worden ist. Es handelt sich hierbei nicht um zusätzliche Mittel.

Hieraufhin beantragt Frau Plaschnick, den Zuschussbetrag von 20.000 € durch die Stadt Norderstedt als Zuschussbetrag an das Kulturwerk zusätzlich bereitzustellen. Dieser Antrag wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen.

Bezüglich der im Finanzplan aufgeführten Ansätze für die Inanspruchnahme eines Kredites sowie die Tilgungskosten ab 2010 wird ausgeführt, dass es sich hier um Planzahlen handelt, die natürlich bei der Beratung und Beschlussfassung eines Wirtschaftsplanes 2010 konkretisiert werden.

Die Ausschussmitglieder bitten um die Bereitstellung von Unterlagen zu den vertraglichen Vereinbarungen zwischen dem Kulturwerk Norderstedt sowie der Stadtpark Norderstedt GmbH zum Bau des Kulturzentrums am See (Arbeitstitel) – siehe Anlage 1 zum Protokoll - sowie zu den Regelungen des Defizitausgleiches der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH .

TOP 5: M 08/0432

Produktplan des Kulturwerk Norderstedts ; hier: Sachstandsbericht

Es handelt sich bei der Mitteilungsvorlage um einen Sachstandsbericht zur Entwicklung eines Produktplanes. Es wurden in diesem Sachstandsbericht keine Kennzahlen aufgeführt, da noch nicht alle aufgeführten Zahlen erfasst worden sind.

Der Halbjahresbericht 1/2008 wurde bereits auf der Basis des Produktplanes erstellt. Die bereits erfassten Kennzahlen wurden dort genannt.

Frau Heyer schlägt vor, dass die Ausschussmitglieder sich bis zur nächsten Sitzung intensiv mit der Vorlage beschäftigen und dass dann wieder über den Produktplan beraten wird. Dieser Vorschlag wird einvernehmlich aufgenommen.

In der Diskussion werden bereits folgende weitere Kennzahlen vorgeschlagen:

- Anzahl der Sonderausstellungen / Veranstaltungen im Stadtmuseum
- Anzahl der Preisträger Jugend musiziert

Insgesamt sollten die Zielgruppen überarbeitet werden. Bei den Kennzahlen sollten auch mehr qualitative erfasst werden.

Beschluss:**TOP 6:****Kulturzentrum am See (Arbeitstitel) - Dauerbesprechungspunkt**

Frau Richter berichtet, dass es ,it den Architekten mehrere Planungsgespräche gegeben hat. Dabei ging es insbesondere darum, die Raumanforderungen für die unterschiedlichsten Bereiche möglichst in Deckung mit den vorhandenen Räumen und Strukturen des ehemaligen Kalksandsteinwerkes zu bringen.

Die Ausschreibungen für die Fachplaner für die Statik und Haustechnik sind abgeschlossen. Die Vermessung und die Schadstoff- und Bodengutachten sind z.Zt. noch in der Bearbeitung. In der 44. Kalenderwoche wurden verschiedene Objekte, die aus alter Industriestruktur einer kulturellen Nutzung zugeführt wurden und die Jugendmusikschule in Hamburg besichtigt, um Erkenntnisse für die konkrete Planung und Gestaltung des Kulturzentrums am See (Arbeitstitel) zu gewinnen. An der Besichtigungstour haben VertreterInnen des Kulturwerks, die Architekten und der Projektsteuerer teilgenommen.

Frau Plaschnick erkundigt sich nach dem Sachstand des alternativen Energiekonzeptes.

Beschluss:**TOP 7:****Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP 7.1:****Museumspädagogischer Bereich im Stadtmuseum**

Frau Richter erläutert die momentane Situation im museumspädagogischen Bereich des Stadtmuseums. Auf Grund fehlender Räumlichkeiten werden in diesem Bereich, der per Vorhang vom Erdgeschoss des Stadtmuseums abgetrennt wird, sowohl die Archivmaterialien und ein Arbeitsplatz des Foto- und Kartenarchivs (bisher im Keller der Verbraucherzentrale in den Rathausarkaden gelagert) vorgehalten als auch Ausstattungsgegenstände gelagert. Der Raum ist somit für die notwendige pädagogische Arbeit und Veranstaltungen nicht mehr zu nutzen.

Aus diesem Grund wird für den städtischen Haushalt für nächstes Jahr ein Betrag von 126.000 € für den Bau eines Abstellraumes / Magazinraumes durch das Amt für Gebäudewirtschaft beantragt.

Gleichzeitig weist Frau Richter daraufhin, dass die Heizsituation im Museumsbereich nicht ausreichend ist. Sowohl die Plambeck – als auch die Spenderhalle verfügen nicht über Heizungen. Die Heizung des dazwischen liegenden Stadtmuseums ist nicht ausgerichtet, die

beiden Hallen mitzuheizen. Während der kalten Jahreszeit können die Türen zu den Hallen nicht geöffnet bleiben, da zuviel Wärme entzogen wird. Hier wird in absehbarer Zeit Abhilfe zu schaffen sein.

TOP 7.2:

Kunst im öffentlichen Raum - Schulzentrum Nord

Frau Richter berichtet, dass für die Baumaßnahme am Schulzentrum Nord (Neubau der Mensa und Anbau von Klassenräumen) für Kunst im öffentlichen Raum 9.600,- € zur Verfügung stehen.

In mehren Vorgesprächen mit der Schulleitung des Lessing-Gymnasiums, mit SchülerInnen, mit dem Jugendamt und dem Amt für Gebäudewirtschaft wurden die Vorstellungen zur Neugestaltung des Schulgeländes, die im Rahmen eines Beteiligungsprojekts der Jugendbeiräte entwickelt wurden, im Hinblick auf ein Kunst im öffentlichen Raum - Projekt konkretisiert.

Der Norderstedter Kulturpreisträger Thomas Behrendt wurde auf der Basis der erarbeiteten Vorstellungen gebeten, erste Überlegungen zur künstlerischen Umsetzung im Rahmen eines Kunst im öffentlichen Raum-Projektes zu entwickeln, die vom oben genannten Teilnehmerkreis positiv aufgenommen wurden.

Der Auftrag wurde im Ergebnis einer Jurysitzung mit der Kunstkommission des Landes freihändig an Thomas Behrendt vergeben.

TOP 7.3:

Projekt PULSE

Frau Richter berichtet, dass das Projekt PULSE abgeschlossen wurde.

Das Projekt PULSE wurde im EU-Programm GRUNDTVIG als „Lernpartnerschaft“ von 2006-2008 von der Technischen Hochschule Odense, Dänemark, der Arbeiterakademie Kauniainen, Finnland, der Stadtbibliothek Viljandi, Estland, dem Basingbourn Bildungszentrum, Großbritannien, dem Stadtmuseum und dem Kulturbüro Norderstedt (ehemals Abteilung für Kultur und Städtepartnerschaften) durchgeführt. Stadtmuseum und Kulturbüro waren die Initiatoren des Projektes und koordinierten es. Die Partner hatten sich 2005 auf einem Kontaktseminar in Tallinn zusammengefunden. Im November 2005 fand ein vorbereitender Besuch in Iasi / Rumänien statt, in dessen Folge acht Institutionen einen Antrag auf Projektteilnahme stellten, fünf von ihnen bekamen eine Zusage.

Ziel des Projektes war es, mit Hilfe der Oral History Methode etwas über die Lebensgeschichte und die Einstellungen junger EuropäerInnen zu erfahren. Zudem sollten die Ressentiments und Vorurteile der EU BewohnerInnen der EU aufgespürt, deren Ursachen verdeutlicht und abgebaut werden. Über die Veröffentlichung der Projektergebnisse in einer Ausstellung sollten auch die AusstellungsbesucherInnen zum Nachdenken über ihre eigene Einstellung zu Europa und seinen BewohnerInnen angeregt werden.

Der Titel PULSE ist ein Akronym und steht für **P**erceptions and **U**nderstandings through **L**ife **S**tories in **E**urope (übersetzt: Wahrnehmungen und Verständnis durch Lebensgeschichte(n) in Europa). Er weist auf die Projektidee hin: Mit Hilfe der Methode Oral History sollten junge

europäische Zeitzeugen in ausführlichen lebensgeschichtlichen Interviews über ihre persönliche Geschichte, ihre aktuelle Lebenssituation sowie ihre Erwartungen, Hoffnungen und Bedenken gegenüber Europa und den BewohnerInnen anderer EU-Staaten berichten. Mit dieser Methode wurde Geschichte dort festgehalten, wo sie lebendig ist: am Puls der Menschen. Im PULSE-Projekt wurden in Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland und Großbritannien 30 ausführliche lebensgeschichtliche Interviews mit jungen europäischen Frauen wie Männern zwischen 18 und 25 Jahren durchgeführt. Ein sichtbares Projektergebnis war eine in jedem Partnerland gezeigte und jedem Land auch anschließend zur Verfügung stehende Ausstellung, in der Auszüge aus den Oral-History-Interviews sowie ergänzende Fotos Kenntnisse über die Prägungen und Einstellungen der einzelnen Menschen der verschiedenen Staaten und ihre Lebensweise vermittelten. Die Norderstedter Ausstellung wurde vom 13.04.-18.05.08 im Stadtmuseum präsentiert.

Der Norderstedter Projektteil hatte ein Finanzvolumen von 35.000 €. Davon wurden 15.000 € durch die Nationalagentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABIBB) bereitgestellt. Der Norderstedter Finanzierungsanteil in Höhe von 20.000 € wurde durch Gestellung von Personal und Sachmitteln erbracht.

TOP 7.4: Orchester der Musikschule Norderstedt

Herr George berichtet, dass das bisherige „Orchester FORUM Norderstedt“, das nach dem altersbedingten Ausscheiden seines bisherigen Leiters, Herrn Spratte, durch Herrn Engelke geleitet wird, ab sofort als Norderstedter Sinfonieorchester firmiert.

TOP 7.5: Seniorenweihnachtsfeiern 2008

Herr Kroeger gibt die Liste der diesjährigen Seniorenweihnachtsfeiern nachstehend zur Kenntnis. Diese Liste wurde auch an den Hauptausschuss gegeben, damit sich diejenigen, die die Grußworte der Stadt Norderstedt überbringen möchten, sich bei Herrn Kroeger unter 53595167 oder stefan.kroeger@norderstedt.de melden.

Wochen- tag	Datum	Bezirk	Bezeichnung	Ausrichter
Mo	01.12.08	B	Friedrichsgabe Süd, No-Mitte	Sozialwerk
Di	02.12.08	A	Friedrichsgabe Harkshörn	Sozialwerk
Mi	03.12.08	K	Glashütte	Arbeiterwohlfahrt
Do	04.12.08	J	Garstedt-Süd Ochsenzoll	evang. Kirchen
Fr	05.12.08	I	Garstedt Dorf	evang. Kirchen
Sa	06.12.08	H	Harksheide Süd	Kulturbüro

So	07.12.08	G	Garstedt Ost	Kulturbüro
Mo	08.12.08	F	Harksheide Mitte	Caritas
Di	09.12.08	E	Garstedt Nord	Caritas
Mi	10.12.08	D	Harksheide Nord	DRK
Do	11.12.08	C	Norderstedt Mitte	DRK